

Die höheren Pilze des Landschaftsschutzgebietes „Zweinaundorfer Park“ bei Leipzig

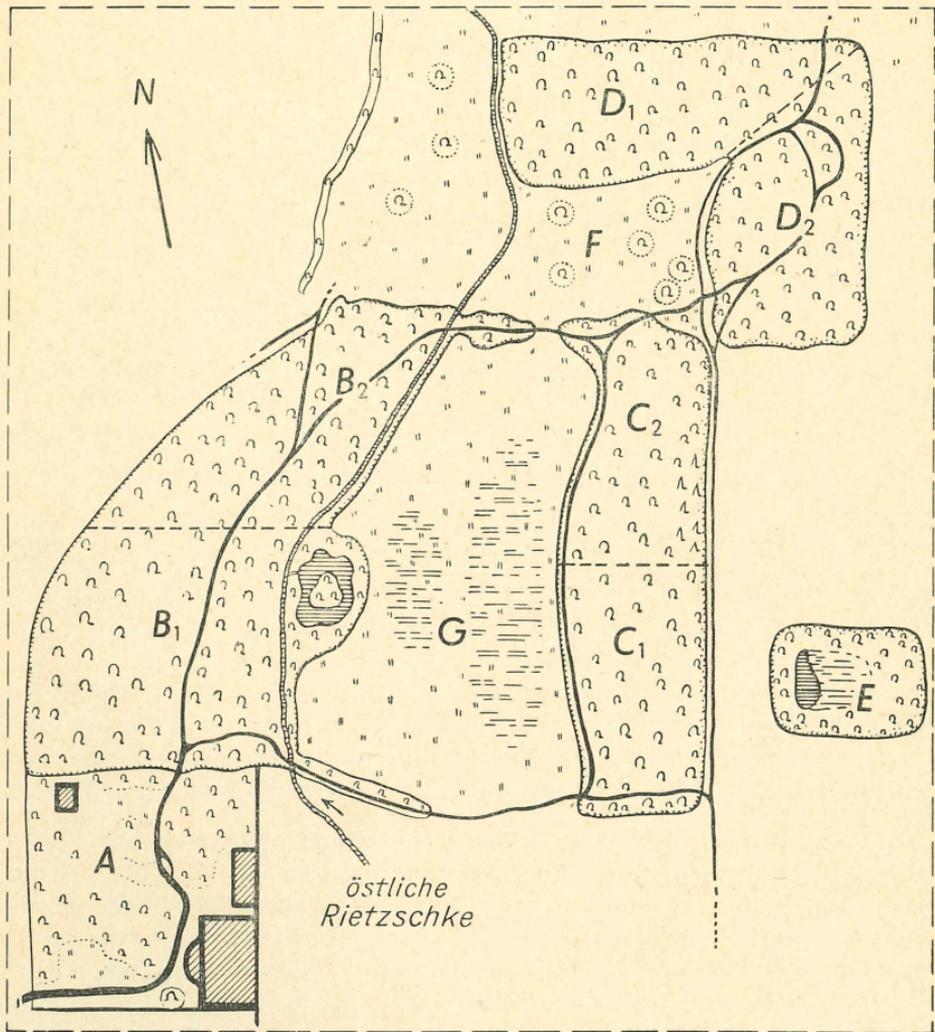
Kurt Herschel und Gerd Müller

Das Untersuchungsgebiet

Das Landschaftsschutzgebiet „Zweinaundorfer Park“ liegt etwa 5 km östlich vom Stadtzentrum Leipzigs auf der Flur des Ortes Mölkau am Nordende des Ortsteiles Zweinaundorf. Es handelt sich um einen ehemaligen Gutspark, der bis 1945 durch einen Zaun umfriedet und so gegenüber der Umwelt weitgehend abgeschlossen war. Der größte Teil der 8 ha umfassenden Fläche gehört zur Aue der östlichen Rietzschke, eines heute im Stadtbereich von Leipzig kanalisierten vormaligen Nebenflüßchens der Parthe, das die Nordwestseite der Liebertwolkwitz-Naunhofer Geschiebelehmplatte entwässert (s. Abb.).

Als verbreitete natürliche Pflanzengesellschaft ist das *Fraxino-Ulmetum*, der Ulmen-Hartholz-Auenwald, anzusehen, der in den an die Aue angrenzenden Gebieten von einem Stieleichen-Hainbuchen-Lindenwald (*Tilio-Quercetum*) abgelöst wird. Das ist auch heute noch an der Vegetation des Parkes zu erkennen — besonders in den Teilen B 1, B 2, C 1 und D 1 — obwohl durch die Anpflanzung von nicht ursprünglich vorhandenen Gehölzen (Rotbuchen, Platanen, Roteichen, Robinien, Roßkastanien, ein Fichtengebüsch) und die weitgehende Entfernung der ursprünglichen Strauchschicht unterschiedlich intensive Eingriffe erfolgten.

Der jetzige Zustand ist durch eine fortschreitende Ruderalisation gekennzeichnet, der besonders durch die starke Begehung und das zeitweise Eindringen von Hühnern verursacht und durch die Zunahme stickstoffliebender Pflanzen wie Schwarzer Holunder, Große Brennessel, Ruprechtskraut, Kanadische Goldrute, Große Klette u. a. gekennzeichnet wird.



Übersicht über das Untersuchungsgebiet

Die Baumschicht wird bestimmt durch das Auftreten von Stieleiche (*Quercus robur*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Feldulme (*Ulmus carpinifolia*)*, Hainbuche (*Carpinus betulus*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Feldahorn (*Acer campestre*), an feuchteren Stellen auch von

* in den letzten Jahren durch das Ulmensterben fast völlig verschwunden

Schwarzpappel (*Populus nigra*), Weiden (*Salix spec.*) und Schwarz-erle (*Alnus glutinosa*).

In der Strauchschicht dominiert jetzt der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*). Hinzu kommen Blutroter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Weißdorn (*Crataegus monogyna et oxyacantha*), Wilde Johannisbeere (*Ribes spicatum*) und Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*) sowie junge Exemplare der oben angeführten Bäume.

Die Bodenflora ist artenreich, wengleich ihr die charakteristischen Frühjahrsgeophyten der Bärlauch-Gruppe, wie Bärlauch (*Allium ursinum*), Hohler Lerchensporn (*Corydalis bulbosa*), Gelbes Buschwindröschen (*Anemone ranunculoides*) und Märzenbecher (*Leucojum vernum*), die für die nährstoffreichsten Standorte des Elster-Pleißer-Auwaldes typisch sind, fehlen.

Dafür dominieren im Zweinaundorfer Park im Frühling Weißes Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Scharbockskraut (*Ficaria verna*), Wald-Goldstern (*Gagea lutea*), Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus*), Sternmiere (*Stellaria holostea*), Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*), Süße Wolfsmilch (*Euphorbia dulcis*) und Efeublättriger Ehrenpreis (*Veronica hederifolia*); im Sommer herrschen Giersch (*Aegopodium podagraria*), Große Brennessel (*Urtica dioica*), Wald-Ziest (*Stachys silvatica*), Gemeine Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Gelbe Taubnessel (*Lamium galeobdolon*), Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*), Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) u. a. Häufige Gräser sind Flattergras (*Milium effusum*), Hain-Rispengras (*Poa nemorosa*), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) und Wald-Knäuelgras (*Dactylis polygama*). Zerstreut findet man u. a. den Aronstab (*Arium maculatum*), Mittleren Lerchensporn (*Corydalis fabacea*) und Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*).

In E befindet sich ein kleiner Teich, der im Sommer meist austrocknet. Er wird von einigen Erlen und Weiden umgeben und von einem fast undurchdringlichen Gebüsch, vor allem von Weißdorn und von Hopfen nach außen abgeschlossen.

F und G sind feuchte bis nasse Grünlandflächen, die bis 1967 als Weide genutzt wurden. Die hohen Bulte der Rasenschmiele (*Deschampsia caespitosa*) und an den Naßstellen der Flatterbinse (*Juncus effusus*) sind besonders auffällig und deuten auf den wechselfeuchten Charakter des Bodens hin.

Besonderheiten der Pilzflora

Die Liste der 133 Pilzarten ist das Ergebnis einer zehnjährigen intensiven Beobachtungs- und Sammeltätigkeit in dem Untersuchungsgebiet. K. H e r s c h e l beobachtete hier über viele Jahre hinweg umfangreiches Material von *Phallus impudicus* und der vermeintlichen Schleierdame, das den Anstoß für die ersten Zweifel an der Artberechtigung der *Dictyophora duplicata* gegeben hat. (s. G. M ü l l e r in B i r k f e l d - H e r s c h e l 1962—1968).

Das Gebiet ist auch der Fundort der mehrjährigen Fruchtkörper von *Trametes extenuata*, die zur Klärung der Entwicklung dieses Pilzes beigetragen haben (s. F r i t z s c h e - H e r s c h e l - J a h n 1968). Schließlich trug das hier festgestellte Vorkommen von *Pleurotus cornucopiae* viel zur Klärung der Morphologie dieses Pilzes bei (s. H e r s c h e l 1964). Das Untersuchungsgebiet ist bis jetzt einer der wenigen Orte des Auftretens von *Stereum subtomentosum*, der hier bereits 1963 zum ersten Mal festgestellt wurde, aber erst nach dem Erscheinen der Veröffentlichungen von P o u z a r (1964) und J a h n (1964) identifiziert werden konnte. Sein hiesiges Vorkommen an *Acer pseudoplatanus* war bisher nur aus der CSSR bekannt.

Auf Grund der weitgehenden Übereinstimmung des Standortes mit den Auengebieten der Weißen Elster und Pleiße dürfte der Vergleich unserer Beobachtungsergebnisse mit den Angaben von B u c h und K r e i s e l (1956) und B r u n n e r (1967) von Interesse sein. Bemerkenswert ist in dieser Beziehung das ähnliche Verhältnis der Mykorrhizapilze, Humussaprophyten und Holzbewohner zueinander (s. Tabelle).

	Absolute Artenzahl	Mykorrhiza- pilze	Humus- sapr.	Holz- bewohner
H e r s c h e l — M ü l l e r	136	9 %	40 %	51 %
B u c h — K r e i s e l	302	12 %	56 %	32 %
B r u n n e r	134	17 %	33 %	50 %

Tabelle: Verhältnis von Mykorrhizapilzen, Humussaprophyten und Holzbewohnern in den Auengebieten um Leipzig

Die geringe Zahl an Mykorrhizapilzen findet ihre Erklärung im guten Nährstoffangebot. Da im fruchtbaren Auenboden genügend Stickstoff und Phosphor in für die Pflanze aufnehmbarer Form bei günstigen pH-Verhältnissen (um pH 6) vorhanden ist, sind auch die Bäume nicht auf eine Symbiose angewiesen. Die etwas höheren Werte

bei Buch und Kreisel sowie Brunner beruhen vor allem auf einem in die Untersuchungen einbezogenen sandigen Auengebiet zwischen Leipzig-Connewitz und Markkleeberg, wo durch die Anpflanzung von Kiefern und Birken die Mykorrhizapilze in größerer Zahl auftreten. Die Prozentzahlen von Humussaprophyten und Holzbewohnern stimmen bei Brunner und uns nahezu überein, während sich bei Buch und Kreisel etwa das umgekehrte Verhältnis vorfindet. Da sich der Schwerpunkt der Untersuchungen sowohl bei Brunner als auch bei uns auf die Holzbewohner erstreckte, während einige leicht vergängliche und schwer bestimmbare kleine Humussaprophyten etwas vernachlässigt wurden, dürften die Prozentverhältnisse von Buch und Kreisel eher den Realitäten Rechnung tragen.

Als charakteristische Holzpilze an Eiche traten im Zweinaundorfer Park *Inonotus dryadeus*, *Ganoderma lucidum*, *Fistulina hepatica*, *Gri-fola frondosa*, *Collybia fusipes* und *Gymnopilus spectabilis* auf. *Gri-fola frondosa* erschien auf der Wurzel eines Eichenstubbens regelmäßig im Abstand von jeweils drei Jahren an genau der gleichen Stelle in drei dicht zusammenstehenden Fruchtkörpern.

Allein auf Ulmenholz beschränkt waren u. a. *Lyophyllum ulmarium* und *Pleurotus cornucopiae*.

Die Esche ist besonders gekennzeichnet durch das Vorkommen von *Trametes extenuata*, die Auenstandorte zu bevorzugen scheint. Die größte Anzahl (18) an Pilzarten wurde an Lindenholz festgestellt. Nur auf die Linde beschränkt waren z. B. *Ganoderma applanatum* (mit einer Ausnahme), *Daldinia concentrica*, *Schizophyllum commune*, *Coniophora puteana* und *Pholiota aurivella*. An *Ganoderma applanatum* wurden 1969 an zwei Stellen auch Zitzengallen festgestellt, die vordem trotz stetigen Suchens nie zu finden waren.

Relativ wenig Arten (8) hingegen kamen auf Ahornarten vor. Bemerkenswert war hier das Auftreten von *Hohenbuehelia atrocoerulea* auf Spitzahorn.

Die anderen typischen Auwaldbäume besitzen meistens ebenfalls charakteristische Holzpilze, z. B. die Schwarzpappel mit *Pholiota destruens*, die Weiden mit *Coprinus truncorum* und die Schwarzerle mit *Inonotus radiatus*, während nicht standortgerechte angepflanzte Baumarten wie z. B. Rotbuche und Birke keine ihrer sonst so typischen Bewohner aufwiesen. An den fremdländischen Baumarten kommen nur wenige holzbesiedelnde Arten vor. Eine Besonderheit stellt das Auftreten von *Inonotus hispidus* an Robinie dar, das nach Kreisel (1961) bisher nur von unseren Nachbarländern bekannt war.

Die Humussaprophyten werden besonders durch die Gattungen *Rhodophyllus*, *Lepiota*, *Coprinus* und *Psathyrella* vertreten. Das massenhafte Vorkommen von *Lepiota cristata*, *Coprinus atramentarius*, *C. micaceus* und *Stropharia aeruginosa* gibt dabei Aufschluß über die günstigen Bodenverhältnisse. Dagegen sind Rohhumus- und Rohbodenbesiedler wie *Paxillus involutus* auffallend selten oder gar nicht vorhanden.

In Übereinstimmung mit den Angaben von Buch und K r e i s e l weisen die Wiesenflächen F und G eine ausgesprochene Pilzarmut auf. Lediglich *Coprinus comatus*, *C. plicatilis* und *Marasmius oreades* wurden häufiger festgestellt. Da die Wiesenflächen jedoch nicht systematisch untersucht wurden, dürften sich bei intensiverem Studium noch einige Arten feststellen lassen.

Relativ pilzarm ist auch die Abteilung A, da hier durch die starken Störungen infolge der Nähe der Schule und der eindringenden Hühner das Myzelwachstum beeinträchtigt wird.

Die nachfolgend aufgeführten Pilze wurden mit einigen Abänderungen nach Moser (1963, 1967) sowie K r e i s e l (1969) angeordnet. Ebenso richteten wir uns in der Nomenklatur weitgehend nach diesen Autoren und J a h n (1969). Die durch halbfetten Druck hervorgehobenen Arten sind bisher noch nicht in den Leipziger Auenwäldern festgestellt worden; die hinter der laufenden Nummer mit einem † versehenen wurden erstmalig für die Umgebung von Leipzig festgestellt.

Bei der Einstufung als Auenpilze beziehen wir uns in erster Linie auf Buch und K r e i s e l (1956). Alle nicht in dieser Arbeit genannten Arten wurden mit erklärenden Fußnoten versehen. Die Verbreitungsangaben sind gekürzt wiedergegeben; dabei bedeuten

- g = gemein, überall verbreitet,
- v = verbreitet, aber nicht überall,
- z = zerstreut,
- s = selten,
- e = Einzelfunde.

Verzeichnis der Pilzarten

Ascomycetes

Nectriaceae

1. *Nectria cinnabarina* Tode ex Fr.¹ — Rotpustelpilz: C 1, C 2, B 1, B 2, an Ästen von Buche u. Ahorn; 1961, 1963; z

¹ nach eigenen Beobachtungen auch im Auwald

Xylariaceae

2. *Ustulina deusta* (Hoffm. ex Fr.) Petrak² — Brandiger Krustenzpilz: B 1, an Eschen-Stubben; 1967, 1968, 1969; s
3. *Daldinia concentrica* (Bolt. ex Fr.) Ces. et de Not. — Kohliger Kugelpilz: B 1, an Lindenscheitholz; 1963 (leg. Dr. K r e i s e l); e
4. *Xylaria polymorpha* (Pers. ex Mérat) Grev. — Vielgestaltige Holzkeule: B 1, B 2, D 1, D 2, an Laubholzstubben (Birke, Eiche, Linde, Ulme, Buche, Hainbuche); 1961—1969; v
5. *Xylaria hypoxylon* (L.) Grev. — Geweihförmige Holzkeule: B 1, B 2, an Stubben von Hainbuche und Eiche; 1961—1963; z

Bulgariaceae

6. *Ascocoryne sarcoides* (Jacq. ex S. F. Gray) Groves et Wilson² — Fleischroter Gallertbecher: B 1, auf einem Eschenstubben; 1961—1964; s

Sclerotiniaceae

7. *Sclerotinia tuberosa* (Hedw.) Fr. — Anemonenbecherling: B 1, am Wege auf *Anemone nemorosa*, eine Stelle; 1963—1965; s

Pezizaceae

8. *Peziza repanda* Pers.¹ — Geschweifeter Becherling: B 1, auf Rindenstücken einer gestürzten Ulme und am Stubben der Ulme; ab 1965—1969; s

Pyronemaceae

9. † *Sepultaria arenicola* (Lev.) Mass. — Ufer-Borstling: E, in einer dünnen Humusschicht auf Sand; Sept. 1968; s
10. *Scutellinia scutellata* (L. ex St. Amans) Lambotte — Schild-Borstling: B 1, auf vermorschender Ulmenrinde; 1965, 1968, 1969; z
11. *Cheilymenia spec.*¹: F u. G, auf Kuhfladen in großen Mengen; 1961—1963, Aug.—Oktober; g

Basidiomycetes

Tremellaceae

12. *Tremella mesenterica* Retz. ex Hook.¹ — Goldgelber Zitterling: B 2, 1 Fund, Laubholzast; 1961, 1962; e

² nach Brunner (1967) im Auwald

Auriculariaceae

13. † *Auriculariopsis ampla* (Lev.) Maire (det. Dr. Maas Geesteranus): B 2, an einem dünnen Laubholzästchen; 4. 10. 1969 (leg. M. Huth); e

Dacrymycetaceae

14. *Dacrymyces deliquescens* (Bull.) Duby² — Zerfließende Gallertträne: B 1, an feuchtem Holze (Zaunpfosten); 1961—1969; g

Corticaceae

15. *Hyphodontia sambuci* (Pers. ex Fr.) J. Erikss.² — Holunder-Rindenpilz: B 1, D 1, an *Sambucus nigra*; 1961—1966; v

Stereaceae

16. *Stereum hirsutum* (Willd. ex Fr.) S. F. Gray — Striegeliger Schichtpilz: B 1, B 2, an Ahorn, Linde, Buche und Hainbuche; ab 1961; v
17. *Stereum subtomentosum* Pouzar (det. Dr. H. Kreisel)³ — Samtiger Schichtpilz: B 1, 2 Funde an liegenden Bergahornstämmen; 1963 und 1969; s
18. *Chondrostereum purpureum* (Pers. ex Fr.) Pouzar — Violetter Schichtpilz: C 1, E, an Schwarzpappel und Birke; 1967—1969; z
19. *Haemotostereum rugosum* (Pers. ex Fr.) Pouzar — Runzlicher Schichtpilz: C 2, an Bergahorn, liegender alter Stamm; 1961—1966; z

Poriaceae

20. *Grifola frondosa* (Dicks. ex Fr.) S. F. Gray — Klapperschwamm: B 2, auf der Wurzel eines Eichenstubbens; 1960, 1963, 1966, 1969, Mitte September; s
21. *Laetiporus sulphureus* (Bull. ex Fr.) Bond. et Sing. — Schwefelporling: B 1, Teich, B 2, D 2, Eichenstubben, Weide, Robinie; 1961, 1963, 1964, 1966, 1967, 1968; z
22. *Bjerkandera adusta* (Willd. ex Fr.) Karst. — Angebrannter Porling: B 1, B 2, C 1, an Stubben von Eiche, Esche u. Hainbuche; ab 1961; v
23. *Bjerkandera fumosa* (Pers. ex Fr.) Karst. — Graugelber Rauchporling: B 1, 1 Fundstelle an einem alten Laubholzstubben; 1961, 1963, 1964; s

³ im Auwald vorhanden (s. Warnstedt 1966)

24. *Trametes extenuata* Dur. et Mont.³ — Braune Borstentramete: C 1, an zwei Eschen hoch in den Bäumen wachsend, mehrjährig; 1968—1969; s
25. *Trametes suaveolens* (L. ex Fr.) Fr. — Anis-Tramete: D 1, an liegender Schwarzpappel; 1961; e
26. *Trametes versicolor* (L. ex Fr.) Pilát — Bunte Tramete, Schmetterlingsporling: Überall an versch. Laubholzstubben, ca. 4 m hoch in einer Weide in B 1 am Teich, in einer Esche in A; ab 1961; g
27. *Trametes unicolor* (Bull. ex Fr.) Cooke² — Einfarbige Tramete, Aschgrauer Wirrling: B 1, an liegendem alten Ahornstamme, E, an liegender alter Birke; ab 1965; s
28. *Schizopora paradoxa* (Schrad. ex Fr.) Donk² — Gemeiner Porenschwamm: B 2 und C 1, an Pappel u. Eiche; 1964, 1967; z

Clavulinaceae

29. *Clavulina cristata* (Fr.) Schröt. — Kamm-Koralle: C 2, am westlichen Rande in vergrastem Moos; 1965, 1967; s

Clavariaceae

30. † *Lentaria mucida* (Fr.) Corner: B 1, auf Brandstelle im Moose; Aug. 1963; s

Coniophoraceae

31. † *Coniophora puteana* (Fr.) P. Karsten (det. Dr. H. J a h n) — Gemeiner Kellerschwamm: B 1, 2 Funde: an stehendem totem Lindenstamm (19. 10. 1968), Stirnseite, liegender Lindenstamm (Mitte Sept. 1969); s

Meruliaceae

32. *Merulius tremellosus* Schrad. ex Fr. — Gallertfleischiger Fältling: B 1 u. B 2, an totem Lindenstamm; 1961, 1962, 1963, 1965, 1968; z

Hydnaceae

33. † *Steccherinum ochraceum* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray (det. F. Gr ö g e r): B 1, an totem Laubholzast (Hainbuche?); 16. 10. 1968; e

Hymenochaetaceae

34. *Inonotus hispidus* (Bull. ex Fr.) P. Karst. — Zottiger Schillerporling: A, B 2, D 2, F, an Platane, Robinie, Esche; ab 1961; v

35. *Inonotus radiatus* (Sow. ex Fr.) Karst.¹ — Strahliger Schillerporling: E, an Schwarzerle; 1961, 1963, 1966, 1967; s
36. *Inonotus dryadeus* (Pers. ex Fr.) Murr. — Tropfender Schillerporling: A, nur an einer Eiche, jährlich erscheinend; 1965—68; s

Ganodermataceae

37. *Ganoderma applanatum* (Pers. ex Wallr.) Pat. — Flacher Lackporling: B 1, (Lindenallee) an Linde, einmal an Spitzahorn; ab 1961; v
38. *Ganoderma lucidum* (Curtis ex Fr.) P. Karsten — Glänzender Lackporling: B 2 (auf Eichenwurzeln) und F (hier auf Wurzel von Roteiche); 1962—69; s

Fistulinaceae

39. *Fistulina hepatica* Schaeff. ex Fr. — Leberpilz: A, an Stubben von Eiche; 1963 (leg. Dr. K r e i s e l), 1966, 1967, 1969, stets im August; s

Boletaceae

40. *Xerocomus chrysenteron* (Bull. ex St. Amans) Quél. — Rotfußröhrling: B 1, C 2, D 1, unter Esche, Eiche, Linde, Ulme, Hainbuche u. a.; ab 1961; v
41. *Xerocomus rubellus* (Krbh.) Mos. — Blutroter Röhrling: B 1 (Ostrand), unter Eiche, Hainbuche, Ulme und Linde; 1968; s
42. *Xerocomus subtomentosus* (L. ex Fr.) Quél. — Ziegenlippe: B 1, unter Eiche und Linde; 1961, 1963; z

Paxillaceae

43. *Paxillus involutus* (Batsch ex Fr.) Fr. — Kahler Krempling: B 1, unter Eiche, Ulme, Linde; Sept. 1968; auffallend s

Polyporaceae

44. *Polyporus ciliatus* Fr. — Mai-Porling: B 1, an liegendem Hainbuchenast; Juli 1965; s
45. *Polyporus squamosus* (Huds. ex Fr.) Fr. — Schuppiger Porling: B 1 und C 2, an Linde und Esche; 1961—1969; z
46. † ***Pleurotus cornucopiae*** Paul ex Fr. — Rillstieliger Seitling: B 1, Ulmenstubben, eine Fundstelle; von 1961 bis 1964; e

47. *Pleurotus ostreatus* (DC. ex Fr.) Quél. — Austernseitling: B 1, an liegendem altem Bergahorn; von 1961 bis 1964, Fruchtkörperbildung noch im April 1961; e

48. **Hohenbuchelia atrocoerulea** (Fr.) Sing. — Schwarzblauer Muscheling: A, an totem stehendem Spitzahorn; Sept. 1964; e

Schizophyllaceae

49. *Schizophyllum commune* Fr. — Spaltblättling: B 1, C 1, an Linde und anderen Laubhölzern; ab 1961; z

Tricholomataceae

50. † **Clitocybe dealbata** (Sow. ex Fr.) Kummer (det. A. Birkfeld) — Rir.nighereifter Trichterling. C 1, C 2, zu ♀, am Waldrand; 1962 und 1965; s

51. *Clitocybe hydrogramma* (Bull. ex Fr.) Sing. (det. A. Birkfeld) — Ranziger Trichterling: D 2, am Fuße eines Laubholzstubbens; 1965; e

52. *Clitocybe inversa* (Scop. ex Fr.) Quél. — Fuchsiger Trichterling: B 2, am Wege; 1963, 1964, 1966; s

53. *Lyophyllum ulmarium* (Bull. ex Fr.) Kühn. — Ulmen-Rasling: A, B 1, Ostrand C 1, an gestürzten Ulmen und Ulmen-Scheitholz; 1967; z

54. *Armillariella mellea* (Vahl ex Fr.) Kummer — Hallimasch: Überall, an Eiche, Linde, Ulme, Esche, Roßkastanie; ab 1961; g

55. *Pseudoclitocybe cyathiformis* (Bull. ex Fr.) Sing.² — Kaffeebrauner Gabeltrichterling: Südwestecke G, Wiesenrand; 1969; e

56. *Collybia dryophila* (Bull. ex Fr.) Kummer — Waldfreund-Rübling: B 1, unter Ahorn und Weide; 1964, 1967; s

57. *Collybia fusipes* (Bull. ex Fr.) Quél. — Spindliger Rübling: B 1, dicht neben einem Eichenstubben; 1961 und 1963; s

58. *Collybia cf. acervata* — Büscheliger Rübling: B 1, an Laubholzstubben; 1968; e

59. *Marasmiellus ramealis* (Bull. ex Fr.) Sing.² — Astschwindling: B 1, B 2, an Laubholzästchen; 1961, 1963, 1967; z

60. *Oudemansiella radicata* (Relhan ex Fr.) Sing. — Grubiger Schleimrübling: Überall vorkommend; ab 1961, 1967 in größerer Menge; g

61. *Oudemansiella platyphylla* (Pers. ex Fr.) Mos. — Breitblättriger Schleimrübbling: D 2, an altem Laubholzstubben; 1961 und 1963; s
62. **Macrocystidia cucumis** (Pers. ex Fr.) Heim — Gurkenschnitzling: B 1, am kl. Teich zwischen Laub. Sept. 1968; e
63. *Flammulina velutipes* (Curt. ex Fr.) Sing. — Samtfußrübbling: Überall, an Linde, Eiche, Ahorn, Buche, Esche; ab 1961; g
64. *Marasmius rotula* (Scop. ex Fr.) Fr. — Halsband-Schwindling: Überall, an kleinen Ästchen, Stubben; 1961 bis 1969; g
65. *Marasmius oreades* (Bolt. ex Fr.) Fr. — Nelken-Schwindling: G und F, an den Rändern, in den Wiesen; 1961—1963; z
66. *Mycena galopoda* (Pers. ex Fr.) Kummer — Weißmilchender Helmling: B 1, B 2, vereinzelt zwischen Laub am Boden; Sept. 1968; z
67. *Mycena galericulata* (Scop. ex Fr.) S. F. Gray — Rosablättriger Helmling: B 1, B 2, an Eiche, Ahorn; 1961, 1962, 1963, 1967; z
68. *Mycena tintinnabulum* (Fr.) Quél. — Winter-Helmling: B 1, an Spitzahorn, liegender Stamm; Sept. 1969; s
69. *Lepista nuda* (Bull. ex Fr.) Cooke — Violetter Rötleritterling: B 2, unter Eiche und Buche; Sept. 1965; s
70. *Melanoleuca brevipes* (Bull. ex Fr.) Pat. — Kurzstieliger Weichritterling: C 2, neben Eschenstubben, etwas vergrast; 2 Exempl. 1965; e

Rhodophyllaceae

71. *Rhodophyllus icterinus* (Fr.) Quél. — Gelber Glöckling: B 1, unter Holunder, in größeren Gruppen; Sept. 1968; z
72. † **Rhodophyllus sordidulus** Kühn. et Romagn.: B 2, unter Linde und Eiche am Wegrand; Sept. 1968; s
73. † **Rhodophyllus pseudoexcentricus** Romagn. (det. A. Birkfeld). B 1, am Wege als Ring um einen alten Ribesstrauch; 1963 bis 1965; s
74. *Rhodophyllus rhodopolius* (Fr.) Quél. — Niedergedrückter Rötling: B 1, unter Weide und Ahorn; 1965, 1967, 1968; z
75. † **Rhodophyllus ameides** (Bk. u. Br.) Quél. (det. A. Birkfeld) — Rötender Rötling: B 1, östlicher Rand nach G; 1965; z

Amanitaceae

76. † **Pluteus petasatus** (Fr.) Gill. (det. F. Gröger) — Seidiger Dachpilz: B 1 und B 2, an Linde; 1961, 1963, 1964, 1968; z

77. † *Pluteus salicinus* (Pers. ex Fr.) Kummer – Grauer Dachpilz: B 1, neben Weide, teils unten am Stamm; 1961, 1963, 1964, 1967; z
78. *Pluteus atricapillus* (Secr.) Sing. — Rehbrauner Dachpilz: Überall, in B 1 und B 2 am häufigsten; an alten Stubben von Eiche, Linde, Esche und Ulme; ab 1961; v
79. † *Pluteus semibulbosus* (Lasch ap. Fr.) Gill. — Grubiger Dachpilz: B 1, an Ulmenstubben mit *Pleurotus cornucopiae*; 1961, 1963, 1964, 1965; s

Agaricaceae

80. *Macrolepiota procera* (Scop. ex Fr.) Sing. — Riesenschirmling: C 2, unter Eichen, Buchen, Eschen am Rande zu einem kleinen Fichtenquartier; 1961, 1962, 1963, 1964, 1966, 1967, 1968; z
81. *Agaricus campester* (L.) Fr. — Feld-Egerling: B 2, E, meist nach dem Waldrand; 1961, 1963, 1964, 1965; z
82. *Agaricus rusiophyllus* Lasch (det. Dr. H. Kreisel) — Rosablättriger Egerling: B 2, unter Linde, Esche, Ulme und Holunder; August 1963; s
83. *Lepiota acutesquamosa* (Weinm.) Kummer — Spitzschuppiger Schirmling: B 2, dicht am Wege zwischen Linde und Eiche; Sept. 1964; e
84. *Lepiota cristata* (A. et S. ex Fr.) Kummer — Stink-Schirmling: A, B 1, unter Holunder, Eichen und Linden; ab 1961; v
85. *Lepiota clypeolaria* (Bull. ex Fr.) Kummer — Wolliggestiefelter Schirmling: B 1, südwestliche Ecke, auf einem verrottenden Laubhaufen mit *Lepiota helveola* und *cristata*; Sept. 1968; s
86. *Lepiota helveola* Bres. — Fleischrosa Schirmling: B 1, südwestliche Ecke, auf Laubhaufen neben *Lepiota clypeolaria* und *cristata*; Sept. 1968; s
87. † *Lepiota setulosa* Lge. — Borsten-Zwergschirmling: B 1, unter Linde, Hainbuche, Holunder; Sept. 1968; e

Coprinaceae

88. *Coprinus comatus* (Müll. ex Fr.) S. F. Gray — Schopf-Tintling: G, am südwestlichen Rande; 1961, 1962, 1963, 1965, 1967, 1968; v
89. *Coprinus comatus* f. *ovatus* Schff. — Eier-Tintling: G, Nordrand, und C 2, Nordwestrand; 1961, 1962, 1963, 1965; z
90. *Coprinus atramentarius* (Bull. ex Fr.) Fr. — Falten-Tintling: A, G, am Wegrand, 1961, 1962, 1963, 1965, 1967, 1969; g

91. † **Coprinus truncorum** (Schff.) Fr. — Weiden-Tintling: B 1, Ost-
rand, an Weidenstämmen, die im kleinen Teiche liegen; 1961 —
1970, schon Anfang Mai; s
92. *Coprinus micaceus* (Bull. ex Fr.) Fr. — Glimmer-Tintling: Über-
all, an Stubben und Wegrändern, ab 1961; g
93. † **Coprinus xanthothrix** Romagn. (det. F. Gröger) — Gelb-
schuppiger Zwergtintling: C 1, C 2, am Boden zwischen Laub:
1961, 1963; z
94. † **Coprinus niveus** (Pers. ex Fr.) Fr. — Schneeweißer Tintling:
G. auf einem Kuhfladen; August 1963 und 1965; s
95. *Coprinus disseminatus* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray — Gesäter Tint-
ling: A, D 1, an Eschenstubben; 1961—1969; z
96. *Coprinus impatiens* (Fr.) Quél. — Graublättriger Zwergtintling:
B 2, vereinzelt am Wege zwischen Eiche und Linde im Laub;
1961, 1962, 1963, 1964, 1967; s
97. *Coprinus plicatilis* (Curt. ex Fr.) Fr. — Scheibchen-Tintling:
G, F und E, grasige Ränder und Wiese; 1961, 1962, 1963; v
98. † **Coprinus extincorius** ss. Romagn. (det. F. Gröger) — Zäh-
stieliger Tintling: B 1, auf Klaftherholz einer gestürzten Ulme;
1966, 1967; s
99. *Psathyrella gracilis* (Fr.) Quél. — Zierlicher Zärtling: B 2, unter
Ulme, Eiche u. a.; 1961, 1962, 1963, 1964; v
100. **Psathyrella prona** (Fr.) Gill. — Wegzärtling: B 1, B 2, D 1, am
Wegrand im Gras; 1962, 1965, 1966, 1968; z
101. *Psathyrella candolleana* (Fr.) Mre. — Behangener Saumpilz,
Zärtling: B 1, am Teich, D 2, an Eschenstubben; ab 1962; z
102. *Psathyrella velutina* (Pers. ex Fr.) Sing. — Tränender Saumpilz:
C 2 und E am Wegrand, unter Eiche, Linde, Roßkastanie und
Weide; 1961, 1962, 1963, 1965, 1966, 1967; s
103. *Psathyrella spadiceo-grisea* (Fr.) Mre. — Schmalblättriger Faser-
ling: D 2, im Laub; Mai 1970 (leg. M. Heier); s
104. **Panaeolus sphinctrinus** (Fr.) Quél. — Glockendüngerling: G,
Südrand, feuchter Wiesenweg; Sept. 1969; e

Bolbitiaceae

105. *Agrocybe praecox* (Pers. ex Fr.) Fay. — Voreilender Ackerling:
B 1, D 2, auf zerfallender Ulmenrinde bzw. dazwischen um einen
alten Eschenstubben, unter Eiche, Ulme, Linde, Hainbuche und
sonst im Gelände vereinzelt; 1961, 1963, 1965, 1968, 1969; z

Strophariaceae

106. *Stropharia aeruginosa* (Curt. ex Fr.) Quél. — Grünspan-Träuschling: Überall, meist unter Holunder und Linde; seit 1961; g
107. ***Stropharia squamosa*** (Pers. ex Fr.) Quél. — Schuppiger Träuschling: B 2, dicht am Wege, unter Eiche, Linde, Ulme im Laub; 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1967; s
108. *Hypholoma fasciculare* (Huds. ex Fr.) Kummer — Grünblättriger Schwefelkopf: A, B 2, D 1, an versch. Laubholzstubben; ab 1961; z
109. *Hypholoma sublateritium* (Fr.) Quél. — Ziegelroter Schwefelkopf: B 1, an Eschen- und Lindenstubben; ab 1961; z
110. *Pholiota destruens* (Brond.) Quél.⁴ — Pappel-Schüppling: B 1, an gestürzter Schwarzpappel in großen Mengen; 1961—1963; s
111. *Pholiota aurivella* (Batsch ex Fr.) Kummer — Goldfell-Schüppling: B 1, an Linde; 1961, 1962, 1963, 1966, 1968; z
112. *Pholiota squarrosa* (Fers. ex Fr.) Kummer — Sparriger Schüppling: Überall, an Schwarzpappel, Linde, Esche; ab 1961; g
113. ***Pholiota gummosa*** (Lasch) Sing. — Blasser Schüppling: C 2 und E, an Kastanie und Erle; 1691, 1962, 1963, 1964, 1965; s
114. ***Pholiota carbonaria*** (Fr.) Sing. — Kohlen-Schüppling: B 1, auf Brandstelle d. Insel neben Bergahorn; Mai 1970; s
115. *Kuehneromyces mutabilis* (Schff. ex Fr.) Sing. et Sm. — Stockschwämmchen: B 1, B 2, C 1, an Linden- und Eschenstubben; ab 1961; z

Cortinariaceae

116. ***Inocybe fastigiata*** (Schff. ex Fr.) Quél. — Kegeliger Risspilz: B 2, C 1, C 2, vereinzelt unter Esche, Eiche, Linde am Wegrand; Sept. 1965; z
117. *Inocybe geophylla* (Sow. ex Fr.) Kummer — Erdblättriger Risspilz: B 2, B 1, am Wegrand; 1961, 1962, 1963, 1966, 1967, 1968; z
118. *Hebeloma crustuliniforme* (Bull. ex Fr.) Quél. — Tongrauer Fälbling: B 1, B 2, im Laub; 1968; z
119. ***Hebeloma hiemale*** Bres. (det. A. Birkfeld) — Winter-Fälbling: C 1, C 2, Westrand; Dez. 1691 u. 1963; s
120. *Gymnopilus spectabilis* (Fr.) Sing. — Beringter Flämmling: G und F, auf Wurzeln von Stiel- und Roteiche; 1961, 1962, 1963, 1964, 1966; s

⁴ nach Birkfeld (1962) im Auwald

Crepidotaceae

121. *Tubaria pellucida* (Bull. ex Fr.) Gill. (ss. Lge.) — Winterschnitzling, Trompetenschnitzling: B 1, B 2, C 1, D 1, unter allen vorkommenden Laubbäumen; ab 1961; v

Russulaceae

122. *Russula cyanoxantha* (Schff. ex Schw.) Fr. — Frauen-Täubling: B 1, B 2, C 2, teils am Wege, teils im Laub unter Rotbuche, Hainbuche, Linde, Eiche; 1961, 1962, 1963, 1966, 1968, 1969; v
123. *Russula palumbina* Quél. — Grauer Täubling: B 1, unter Hainbuche, Rotbuche und Linde; 1961, 1962, 1963, 1964, 1967; s
124. *Russula pectinata* (Bull.) Fr. ss. Cke. — Kamm-Täubling: B 1, Ostrand, Lindenallee, im Grase; 1961, 1963, 1964, 1967, 1968; z
125. *Lactarius circellatus* Fr. — Gebänderter Milchling: B 1, Ostrand, unter Hainbuche, Ulme, Linde; 1961, 1963, 1968; s
126. *Lactarius quietus* Fr. — Eichen-Milchling: B 1, B 2, unter Eiche; 1963; s

Sphaerobolaceae

127. *Sphaerobolus stellatus* Tode ex Pers. — Kugelschneller: B 1, B 2, D 1, an vermorschten Laubholzstubben und -ästchen; ab 1961; v

Nidulariaceae

128. *Crucibulum laeve* (Bull. ex DC.) Kambly — Tiegel-Teuerling: B 1, D 1, an toten Laubholzästchen und Rindenresten; 1961, 1962, 1963, 1967, 1968, 1969; z
129. *Cyathus striatus* (Huds.) Willd. ex Pers. — Gestreifter Teuerling: D 1, auf vermorschten Ästen; 1961, 1962, 1963, 1967; s

Lycoperdaceae

130. *Lycoperdon pyriforme* Schff. — Birnen-Stäubling: im ganzen Gebiet, außer F und G an Laubholzstubben; ab 1960; g
131. † *Lycoperdon pusilliforme* Kreisel (det. Dr. Kreisel): im ganzen Gebiet, außer F u. G, auf dem Boden zwischen Laub; 1961 – 1969; z
132. *Langermannia gigantea* (Batsch ex Pers.) Rostk. — Riesenbovist: B 1, auf der kleinen Insel im Teich; 1965, 1966, 1967; s
133. *Calvatia excipuliformis* (Pers.) Perdeck (det. Dr. Kreisel) — Sack-Stäubling: C 2, Ostrand, am Wege auf dem Boden zwischen Laub; Sept. 1962; e

Phallaceae

134. *Mutinus caninus* Huds. — Hundsrute: C 2, B 1, am kleinen Teich, in faulendem Laub; 1961, 1964, 1965, 1968; z
135. *Phallus impudicus* L. ex Pers. — Stinkmorchel: B 1, C 2, D 1, D 2, E, immer unter Bäumen, teils mit viel Holunder; ab 1961; v

Nachtrag:

Morchellaceae

136. *Morchella esculenta* Pers. ex St. Amans — Speisemorchel: D 2, unter Eiche, Hainbuche, Bergahorn; 29. 5. 1970; e

Literatur:

- Birkfeld, A. u. a.: Landschaftsschutzgebiet Leipziger Auewald (Pilzflora). Leipzig (1962).
- Birkfeld, A.: Neue Funde der Braunen Borstentramete — *Trametes extenuata* — Dur. et Mont. Myk. Mitt. Bl. 9, S. 78—81 (1965).
- Birkfeld, A. und K. Herschel: Morphol.-Anat. Pilztafeln f. d. prakt. Pilzkunde. Blatt 200 v. G. Müller. Wittenberg Lutherstadt (1969).
- Brunner, H.-P.: Vergleichende Untersuchungen zur Soziologie der Großpilze in einigen Waldgesellschaften der Umgebung Leipzigs. Dipl.-Arb. Botan. Inst. Leipzig (Ms. 1967).
- Buch, R.: Die Blätterpilze des nordwestlichen Sachsens. Leipzig (1952).
- Buch, R. und H. Kreisel: Höhere Pilze der Leipziger Auenwälder. Z. f. Pilzkde 23, S. 4—20 (1957).
- Fritzsche, W. und K. Herschel: Beobachtungen an *Trametes extenuata* Dur. et Mont. im Leipziger Raume (mit Diskussion von H. Jahn). Westfäl. Pilzbriefe VII, S. 48—56 (1968).
- Herschel, K.: Der Rillstielige Seitling, *Pleurotus cornucopiae*. Myk. Mitt.-Bl. 8, S. 1—5 (1964).
- Jahn, H.: Der Samtige Schichtpilz, *Stereum subtomentosum* Pouzar, im Rheinland und in Westfalen gefunden. Westfäl. Pilzbriefe V, S. 23—27 (1964).
- Jahn, H.: Einige resupinate und halbresupinate „Stachelpilze“ in Deutschland. Westfäl. Pilzbriefe VII, S. 113—144 (1969).
- Kreisel, H.: Die phytopathogenen Großpilze Deutschlands. Jena (1961).
- Kreisel, H.: Grundzüge eines natürlichen Systems der Pilze. Jena (1969).
- Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II a. Jena (1963).
- Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b/2. Jena (1967).

Pouzar, Z.: *Stereum subtomentosum* sp. nov. and its taxonomic relations. Česka Myk. Bd. 18, S. 147–156 (1964).

Warnstedt, H.: Bericht über die Arbeitstagung zu Fragen der Kartierung am 26. und 27. 2. 1966 in Leipzig. Myk. Mitt.-Bl. S. 93–94 (1966).

Dr. G. Müller

Sektion Biowissenschaften der
Karl-Marx-Universität
— Taxonomie und Ökologie —
701 Leipzig, Talstraße 33

Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg

Dieter Benkert

Im folgenden soll kurz über eine begrenzte Auswahl interessanter Pilzfunde berichtet werden, die in den letzten Jahren in verschiedenen Gegenden Brandenburgs gemacht wurden. Etwa die Hälfte sind Erstfunde für Brandenburg, einige auch wohl für die DDR. In einigen Fällen handelt es sich jedoch um vermutlich verbreitetere, aber in der Vergangenheit übersehene Arten. Wenn nicht anders angegeben, wurden die Pilze von mir gesammelt und bestimmt.

1. *Sarcoscypha coccinea* (Fr.) Lambotte

* Am Fuße der Wolfsschlucht bei Buckow (Märkische Schweiz) auf Ästen von *Robinia pseudoacacia*, 6. 3. 1966, leg. Prof. Dr. W. Vent. Wenig später an gleicher Stelle auch von Teilnehmern einer Naturschutztagung gefunden (W. Fischer, mdl. Mitt.). Außer dem Erstfund von Plöttner im April 1897 bei Billberge an der Elbe, Kreis Havelberg (vgl. Hennings, 1898) vermutlich der einzige bisherige Nachweis für Brandenburg.

2. *Helvella leucomelaena* (Pers.) Nannf.

Diese öfter auch in den Gattungen *Acetabula* und *Paxina* untergebrachte Art fand ich am 11. 4. 1968 in den * Töpchiner Tongruben (Kreis Königs Wusterhausen) an einer sandigen Böschung.

Sie ist charakterisiert durch das becherförmige Apothecium und den kurzen, stämmigen, grubigen Stiel. Der Stiel läuft an der Basis in einen mit Erde verkrusteten Mycelstrang aus und erscheint dadurch länger. Für Brandenburg bisher nur von J a a p

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Herschel Kurt, Müller Gerd Klaus

Artikel/Article: [Die höheren Pilze des Landschaftsschutzgebietes „Zweinaundorfer Park“ bei Leipzig 37-54](#)